

Steuergruppe Podium 41
Präsidentin Karen Umbach

Zug, 3. Juli 2023

Stadt Zug
Mitglieder des Stadtrates
Gubelstrasse 22
6301 Zug

Empfehlung der Steuergruppe Podium 41 zur Leistungsvereinbarung Podium 41 für die Jahre 2024 bis 2027 mit GGZ@Work

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Die Steuergruppe Podium 41 vertritt die Stadt Zug gegenüber dem Leistungserbringer GGZ in Bezug auf die geltende Leistungsvereinbarung. Sie beurteilt unter anderem allfällige Änderungsanträge auf die Leistungsvereinbarung und formuliert entsprechende Empfehlungen zuhanden des Stadtrates. Die vorliegende Empfehlung bezieht sich auf die neue Leistungsvereinbarung für die kommenden Jahre 2024 bis 2027.

Gerne möchten wir bei dieser Gelegenheit als erstes unseren Dank aussprechen an die GGZ@Work für die langjährige Führung des Betriebes Podium 41. Die Organisation des Podiums 41 gelingt auch unter schwierigen Umständen sehr gut, in Anbetracht der letzten Jahre, welche infolge Pandemie und Fachkräftemangel eine schwierige Zeit darstellten. GGZ@Work ist ein verlässlicher Partner für die Stadt Zug und führt den Betrieb professionell, umsichtig und mit einem besonderen Bezug zu den Besucherinnen und Besuchern.

Betreffend der neuen Leistungsvereinbarung hat die GGZ@Work ursprünglich eine Erhöhung von CHF 40'000.00 beantragt, wovon CHF 5'000.00 die GGZ@Work beitragen würde. Die Steuergruppe hatte davon Kenntnis genommen.

Der Antrag, eine Teuerungsklausel in die Leistungsvereinbarung aufzunehmen, wurde mit einem Grundsatzentscheid des Stadtrates vom 9. Mai 2023 abgelehnt. Somit werden Leistungsvereinbarungen grundsätzlich auf vier Jahre befristet abgeschlossen und während einer Laufzeit nicht ausgeglichen. Erst nach Ablauf einer Leistungsvereinbarung können teuerungsbedingte höhere Aufwände in eine neue Leistungsvereinbarung aufgenommen werden. Aus diesem Grund legt GGZ@Work einen zweiten Antrag vor, mit welchem eine kalkulatorische Teuerungserhöhung von 2,7% berechnet wird. Dadurch erhöht sich der beantragte Betrag auf CHF 87'000.00 zuzüglich CHF 5'000.00 Eigenleistung der GGZ@Work.

Die Steuergruppe hat die Anträge seitens der GGZ@Work geprüft und spricht sich für den ersten Antrag mit einer Erhöhung von Fr. 35'000.00 aus. Unter der Bedingung, dass die Teuerungsklausel in der Leistungsvereinbarung inkludiert wird und somit während der laufenden Periode ausgeglichen werden kann. Damit kann die GGZ@Work ihren Auftrag für die Stadt Zug ohne zu hohes betriebsrelevantes Risiko ausführen.

Wir danken dem Stadtrat für die wohlwollende Prüfung unserer Empfehlung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Umbach', written in a cursive style.

Karen Umbach
Präsidentin Steuergruppe Podium 41